

# J'AI TUÉ MA MÈRE

## I KILLED MY MOTHER

von Xavier Dolan

Kanada 2009 35 mm 100 Min. frz. OmU

Drehbuch: Xavier Dolan, Kamera: Stéphanie Anne Weber Piron, Schnitt: Hélène Girard, Produktion: Mifilifilms, Produzent: Xavier Dolan, Darsteller: Anne Dorval, Xavier Dolan, François Arnaud, Suzanne Clément, Patricia Tulasne, Kontakt: Kool Film-distribution

Xavier Dolan wurde am 20. März 1989 in Québec, Kanada, geboren und arbeitete bereits als Kind bei Film und Fernsehen. Sein Regiedebüt J'AI TUÉ MA MÈRE wurde mit Preisen überhäuft – ein Erfolg, den er mit seinem zweiten Film LES AMOURS IMAGINAIRES wiederholte. Zurzeit arbeitet der Regisseur, Schauspieler und Drehbuchautor an LAURENCE ANYWAYS, einem Film über einen Transsexuellen.

### Filmografie

2009 J'AI TUÉ MA MÈRE, 2010 LES AMOURS IMAGINAIRES (ex 23)

### Auszeichnungen (Auswahl)

C.I.C.A.E. Award, Prix Regards Jeune und SACD Prize (Internationale Filmfestspiele Cannes/Frankreich 2009), FIPRESCI-Preis für die beste Schauspielerin an Anne Dorval (Palm Springs International Film Festival, USA 2010), Preis für den besten kanadischen Spielfilm (Vancouver International Film Festival, Kanada 2009)

### youth days

so 14 nov 15.00 uhr

Caligari FilmBühne



Das sensationelle Debüt des Shootingstars Xavier Dolan, mit Festivalpreisen überschüttet und von der Kritik hochgelobt: Für den rebellischen Hubert läuft's eigentlich super: Der 17-Jährige hat einen süßen Freund, keine Probleme in der Schule und eine eigene Wohnung in Aussicht. Wenn da nur nicht seine Mutter wäre, mit der er sich laufend fetzt. Als alle Versuche scheitern, das Kriegsbeil zu begraben, beschließt die Mutter, ihren Sohn auf ein Internat zu schicken. Dies bleibt für beide nicht ohne Folgen. Dolans Film überzeugt mit messerscharfen Dialogen und einer genialen Bildsprache. So bereitet es sichtlich Vergnügen, Hubert und seiner Mutter beim Streiten zuzuschauen, denn beide sind weder auf den Mund noch auf den Kopf gefallen. Allerdings stellt sich Hubert immer drängender die Frage, wie aus der zärtlichen Mutter-Sohn-Beziehung der Kindheit eine Art Hassliebe erwachsen konnte.

The sensational debut of shooting star Xavier Dolan, overwhelmed with awards and praised by the critics: Rebel Hubert has a great time – the 17-year-old has a cute boy-friend, no problems at school and prospect of a place of his own. If only there wasn't his mother, with whom he constantly quarrels. When all attempts fail to come to terms, his mother decides to send him to boarding school – which has its consequences. Dolan's film convinces with razor-sharp dialogues and a resourceful imagery. It's great pleasure to watch Hubert and his mum fighting, as both are neither dumb nor non-adroit. However, Hubert tries to understand, how a tender mother-son relationship during childhood could turn into a love-hate relationship.